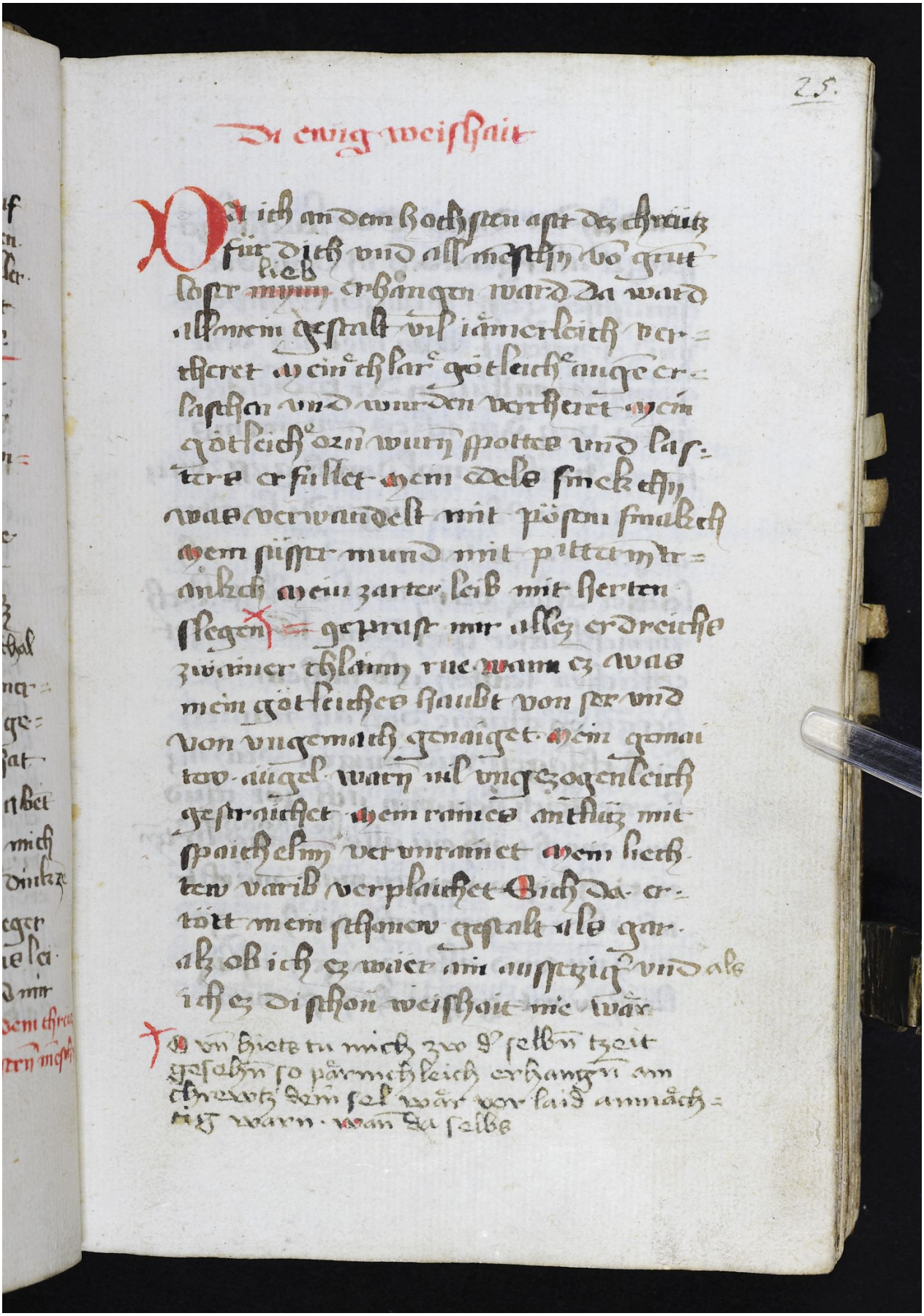
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



25.

Di ewig weisshait

O ich an dem hochsten ast des chreutz
für dich und all menschn wo grut
lieb
loser mynn erhangen ward da ward
all mein gestalt vil iämerleich ver=
ehret wan ein ehlar götleich auge er=
lasschen und wurden verkheret wan
götleich ozn wurn sprotter und las=
terer erfullet wan edle smekchn
was verwandelt mit pösem smakch
wem süsser mund mit pittrem tr=
ankch wan zarter leib mit sherten
slegen = geprust mir alles erdreiche
zwiner chlamm rue wann es was
mein götleiches haubt von ser und
von ungemach genaiget wan genai
tew augel warn vil ungezogenleich
gestraichet wem raines antlitz mit
spaichelm verunraint wan liech
tew varib verplaichet Sich da er=
tött mein schonew gestalt als gar
als ob ich es wäre ain aussätzig und als
ich es di schon weisshait nie wär

O wo hiete du mich zu der selbn tzeit
gesehn so pärmeclich erhangen am
chreutz dem sel wär vor laid ammäch=
tig warn. wan du selbs